

Abs.: Bündnis 90/Die Grünen KTF, Bergerstraße 38, 58452 Witten

An  
Landrat Olaf Schade  
Kreisverwaltung  
Ennepe-Ruhr-Kreis  
Postfach 420  
58317 Schwelm

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr

Bergerstraße 38  
58452 Witten  
Tel.: 02302/ 2020 522  
Fax: 02302/ 2020 521  
Email: [fraktion@gruene-en.de](mailto:fraktion@gruene-en.de)

Witten, den 19.08.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Schade,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag bittet in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Geoinformation am 07.09.2021 um die Beratung des folgenden Antrags:

**Antrag:**

Das Gutachten der Biologischen Station hat für Flächen im Bereich Hellmannsbruch nach FFH - Richtlinie geschützte bzw. nach §30 BNatSchG schutzwürdige Lebensraumtypen festgestellt. Um die hohe ökologische Wertigkeit des Gebietes zu schützen und weiter zu fördern, beschließt der Kreistag,

- in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station die im Gesamtbericht unter 4.5.1 aufgeführten Maßnahmen insbesondere die Entfernung von defekten Vogelkästen und Rücknahme einiger Trampelpfade durchzuführen und die Altholzbestände aus der Nutzung zu nehmen.
- Unter Mitarbeit der Biologischen Station, einen Maßnahmenplan zur Wiedervernässung und schrittweisen Entwicklung eines Moorwaldes zu entwickeln und die einzelnen Maßnahmen zu bewerten mit dem Ziel, diese dann sukzessive umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt zu ermitteln, ob Förderprogramme dazu genutzt werden können oder wie ggf. durch Dritte eine (Teil-)finanzierung der Umsetzung erfolgen kann.
- An den Eingängen zum Waldgebiet sind Informationstafeln aufzustellen, die über die Bedeutung des Gebietes und geplante Maßnahmen Auskunft geben.
- Ein Änderungsverfahren zum Landschaftsplan Hattingen/Sprockhövel einzuleiten mit dem Ziel, unter Beachtung der raumplanerischen Vorgaben die Flächen im Bereich

Hellmannsbruch unter Naturschutz zu stellen, soweit sie gemäß dem Gutachten der Biologischen Station aus 2018/2019 schutzwürdig sind bzw. zu einem schutzwürdigen Lebensraum entwickelt werden können.

**Begründung:**

In 2018/2019 hat die Biologische Station EN das Gebiet untersucht. Dabei wurden auch nach FFH\_Richtlinie geschützte bzw. nach §30 BNatSchG schutzwürdige Lebensraumtypen festgestellt. Das Untersuchungsgebiet hat eine hohe regionale Bedeutung als potentieller Moor- und Bruchwald und damit als Lebensraum für spezifische Arten der Flora und Fauna. Mittelfristig sollte das Gebiet deshalb durch Wiedervernässung als Moorwald gemäß den Gutachten-Empfehlungen auf S. 35 entwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion

Karen Haltaufderheide  
(Fraktionsvorsitzende)

Für die Richtigkeit

Barbara Brunsing  
(Fraktionsgeschäftsführerin)